

Hauptstelle für
das Grubenrettungs-
und Gasschutzwesen



Jahresbericht

2020/2021



Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.





Inhalt

ERFÜLLUNG DER AUFGABEN der Hauptstelle	7	GRUBENRETTUNGSWESEN	24
Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH	7	Betriebliches Rettungswesen	24
Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2020	7	Notfallpläne	24
Besprechungen, Tagungen, Sitzungen	8	Überbetriebliches Rettungswesen	24
Betriebsbesuche	10	Zusammenarbeit mit den Bundesländern	24
Homepage der Hauptstelle	11	Hauptrettungsplan	24
Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken	12	Einsätze und Rettungsübungen	24
Hauptrettungsplan	12	Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen	25
Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände	13	Ausrüstungsgegenstände	27
Kooperationsverträge	13	Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz	27
Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen	13	Kreislaufatemschutzgeräte	27
Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	14	Notfallsprengkoffer	27
Jährliche Berichterstattung	14	Bereitschaft zum Einsatz	27
Erstattung von Gutachten	14	Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	27
Grundsätze zum Grubenrettungswesen	14	Grubenwehren	28
Gütesiegel der Hauptstelle	15	Angeschlossene Betriebe	28
Veranstaltungen und Ausbildungen	18	Ortskundige Führer	29
		Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	30
		<hr/>	
FINANZIERUNG der Hauptstelle	19	GASSCHUTZWESEN	31
Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	19	Organisation des Gasschutzwesens 2020	31
Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesens	20	Betreuung der Mitgliedsbetriebe	31
Beiträge zum Grubenrettungswesen	20	Zustand des Gasschutzwesens	32
		Betriebliches Rettungswesen	32
		Notfallpläne	32
		Betriebliche Einsatzübung	32
		Überbetriebliches Rettungswesen	33
		Zusammenarbeit mit den Bundesländern	33
		Hauptrettungsplan	33
		Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf	34
		<hr/>	
ORGANISATION der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen	21	AUSBLICK auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2021	35
Grubenrettungswesen 2020	21		
Betriebliche Grubenwehren	21		
Grubenrettungsstellen	22		
Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	22		
Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps	22		
Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung	23		

Vorwort



Mag. iur. Robert Wasserbacher

Mit der Novelle 2002 zum Mineralrohstoffgesetz, BGBl I Nr. 21/2002, wurde das Rettungswesen im Bergbau neugestaltet. Es wurden die Aufgaben und die Organisation der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen grundlegend neu geregelt und organisiert. Mit der Errichtung einer Hauptstelle für das Grubenrettungswesen wurde die Wirtschaftskammer Österreich beauftragt, die Hauptstelle für das Gasschutzwesen hat sich jener für das Grubenrettungswesen angeschlossen. 2003 wurde die „Arbeitsgemeinschaft Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen“ von den Trägerorganisationen WKÖ - Abteilung Umweltpolitik, Fachverband Bergwerke-Stahl, Fachverband Steine-Keramik, Fachverband Mineralölindustrie, Bundesinnung Bauhilfsgewerbe und Fachverband der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe gegründet. Diese Arge Hauptstelle hatte zur Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen eine, soweit gesetzlich mögliche, operative Hauptstellen GmbH gegründet. Als Leiter der Hauptstelle wurde mit DI Wilhelm Schön und nach dessen Pensionierung ab 2016 mit DI Michael Heilmeyer ein im Grubenrettungswesen ausgebildeter, erfahrener Diplomingenieur der Studienrichtung Bergwesen (Bergingenieur) bestellt. Seit Beginn im Jahr 2003 durfte ich als Vorsitzender des Vorstands der Arge Hauptstelle die Geschicke des Grubenrettungswesens begleiten.

Schon sehr früh wurden regelmäßig jährlich Grubenrettungs- und Schaubergwerkstage abgehalten, die zur Information, Aus- und Weiterbildung, Übung und zum Erfahrungsaustausch für die Mitglieder dienen. Die zahlreiche Teilnahme der Unternehmen zeigt die Notwendigkeit dieser wertvollen Einrichtung auf. Über den Hauptrettungsplan, verfügbar auf der Homepage der Hauptstelle im Internet, wird österreichweit die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken koordiniert. Nicht unerwähnt bleiben soll

die ständige Verbesserung des Rettungswerks durch regelmäßige Übungen unter Einbeziehung aller Experten, durch Organisation von Workshops, Ausbildungen für ortskundige Führer, für Trupp- und Oberführer von Grubenwehren und von Seminaren für Gerätewarte. Dies ist nicht nur notwendig, sondern dient dem Aufrechterhalten des hohen Standards des österreichischen Grubenrettungssystems.

Seit nunmehr fast 19 Jahren konnte mit der Einrichtung und guten organisatorischen Aufstellung der Hauptstelle und der direkten Betreuung der Unternehmen durch den Leiter der hohe Standard der Hauptstelle aufrechterhalten werden. Die Akzeptanz durch die Unternehmen und Behörden spiegelt diesen Erfolg wider.

Mit Ende März 2021 verabschiedete ich mich in die Alterspension und gebe meine Funktionen an die Kollegen weiter, die neue Rollenverteilung wird im Frühjahr 2021 beschlossen. Mein großer Dank für die Unterstützung beim Aufbau und Betrieb der Hauptstelle gilt meinen Kollegen in den Trägerorganisationen, den beiden Leitern der Hauptstelle, den Vertretern der Montanbehörden und im Besonderen den Unternehmen und deren Mitarbeitern. Allen an diesem Projekt beteiligten Personen danke ich für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Denn nur gemeinsam und miteinander kann das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen erfolgreich betrieben werden.

Mit den besten Wünschen für ein notfallfreies Agieren der Unternehmen und eine weitere erfolgreiche Tätigkeit der Hauptstelle verabschiedete ich mich mit einem herzlichen

Glück auf!





Dipl.-Ing. Michael Heilmeyer

Das Jahr 2020 stellte für alle eine besondere Herausforderung dar. Auch am Grubenrettungs- und Gasschutzwesen ging die COVID-19 Pandemie nicht spurlos vorüber. Besonders die kurzfristige Absage des für März 2020 geplanten Europäischen Grubenrettungstags und der Hauptübung der Grubenwehren mit 16 Trupps aus 20 Grubenwehren aus vier Ländern im Salzbergwerk Berchtesgaden in Bayern war für alle Beteiligten sehr enttäuschend. Trotzdem konnten auch 2020 Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden. Insbesondere die gelungene Fortsetzung der Workshop-Reihe, die sich mit Themen der Vorbereitung auf einen Notfall befasst, ist trotz den Einschränkungen mit dem Workshop „Pressearbeit“ in Ramingstein geglückt. Auch für die Grubenwehren konnten alle notwendigen Ausbildungen in der gewohnten Form angeboten werden. Für das Jahr 2021 ist der Grubenrettungstag und die Hauptübung als betriebliches Rettungswerk im Oktober in Mittersill geplant. Ich bin optimistisch, dass uns die Durchführung auch gelingen wird.

Im Jahr 2021 steht ein Wechsel in der Leitung der ARGE Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen bei der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) an. Mag. Robert Wasserbacher wird mit Ende März in Pension gehen und somit auch den Vorstandsvorsitz und die Geschäftsführung der ARGE zurücklegen. Durch die Novelle 2001 zum Mineralrohstoffgesetz (MinroG) wurde ab 1. Jänner 2004 die Wirtschaftskammer Österreich mit der Errichtung und Unterhaltung einer Hauptstelle für das Grubenrettungswesen betraut.

Mag. Wasserbacher hat sich seit dieser MinroG Änderung stetig und unermüdlich für das Grubenrettungswesen und in der Folge auch für das Gasschutzwesen eingesetzt. Nach Gründung der ARGE bei der WKO übernahm er deren Vorsitz im Vorstand. Später wurde er auch deren Geschäftsführer. Für mich war er seit der Übernahme der Leitung der Hauptstelle im Mai 2016 ein verlässlicher Ansprechpartner. Für diese langjährige Tätigkeit, die Verlässlichkeit und die fortwährende Unterstützung darf ich mich bei Mag. Robert Wasserbacher sehr herzlich bedanken. Ich wünsche ihm für den Ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit. Für die Arbeit im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen hoffe ich, dass auch nach seinem Abgang die Unterstützung der Arbeit von Seiten der ARGE erhalten bleibt.

Für die Unterstützung bei den Ausbildungen und Veranstaltungen der Hauptstelle darf ich mich sehr herzlich bei allen beteiligten Personen bedanken.

Auch in Zukunft möchte ich die Befahrungen der angeschlossenen Betriebe und die Besuche bei Behörden fortsetzen, um die Betriebe und die handelnden Personen persönlich kennen zu lernen.

Für Beratungen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung. Ich freue mich auch immer über Anregungen und Kritik, um die Arbeit der Hauptstelle für Sie zu verbessern.

Glückauf



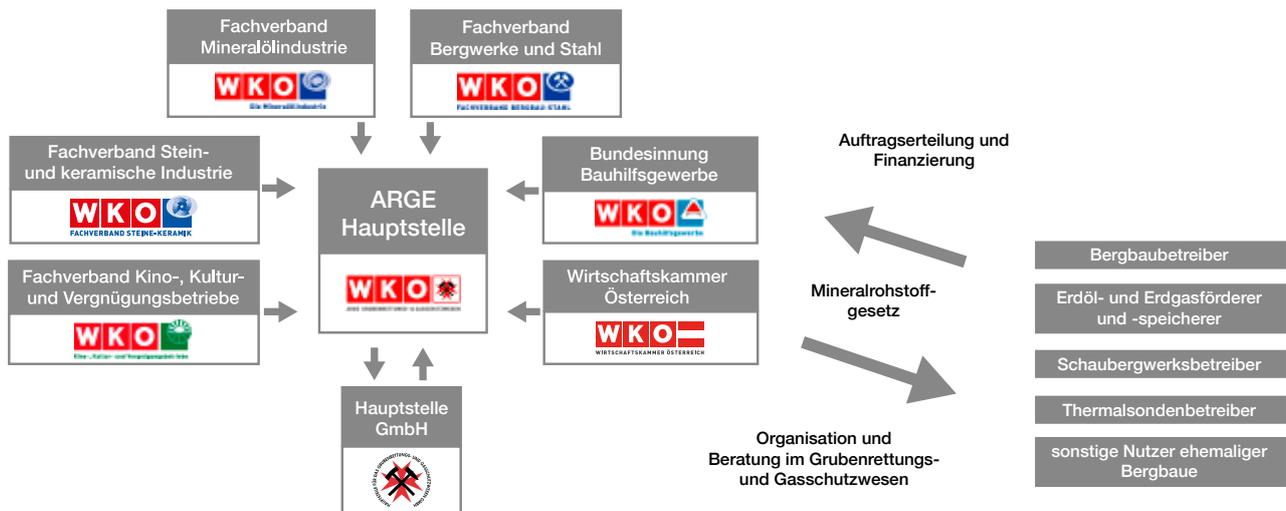
© Grubenwehr Tirol



© Zillertalfoto.at

Erfüllung der Aufgaben der Hauptstelle

Struktur und Aufbau der Hauptstelle GmbH



Beratung der Bergbauberechtigten im Jahr 2020

Die Hauptstelle war trotz der einschränkenden Situation durch die COVID-19 Maßnahmen der Regierung in Betrieb und leistete die gesetzlichen Aufgaben. Sie war für die Betriebe wie immer erreichbar. Das Rettungswesen gemäß Hauptrettungsplan war nicht von Einschränkungen betroffen.

Mit 64 Personen im Ausbildungsprogramm 2020 und 70 Terminen, davon



konnte, bedingt durch die COVID-19 Pandemie, nur ein Teil des geplanten Jahresprogrammes durchgeführt werden.

Im Detail:

Besprechungen, Tagungen, Sitzungen

Um die Agenden des Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zu vertreten und Neuerungen weitergeben zu können, nahm der Leiter der Hauptstelle soweit möglich an Veranstaltungen teil.

Nachstehend sind die wichtigsten Termine auszugsweise aufgelistet:

08.01.2020	Vortrag Grubenrettungswesen, HTL Leoben
15.01.2020	Besprechung Bundesministerium für Inneres, Rufnummernplan Grubenwehr
28.01.2020	Besprechung AlpenCongress Berchtesgaden, Europäischer Grubenrettungstag
05.02.2020	Ausbildung Gerätewarte der Grubenwehr, Mittersill
06.02.2020	Besprechung Hauptübung 2020, Salzbergwerk Berchtesgaden
12.02.2020	Besprechung Hauptübung 2020, Salzbergwerk Berchtesgaden
15.02.2020	Jahreshauptversammlung Grubenwehr Tirol
27.02.2020	Ausbildung Ortskundige Führer
03.-05.03.2020	Oberführer- und Gasschutzleitertagung, Bad Wildungen
11.03.2020	Besprechung Stollenanlage Perneck
12.03.2020	Besprechung Hauptübung 2020, Berchtesgaden
05.05.2020	Besprechung Heeresmunitionsanstalt Buchberg
12.05.2020	42. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle, Wien
20.05.2020	Befahrung Förolacher Stollen, VVT Vermögensverwaltung GmbH
29.05.2020	Befahrung SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks GmbH
10.06.2020	Vortrag Grubenrettungswesen in Österreich - TU Bergakademie Freiberg, per Videokonferenz
16.06.2020	Besprechung Heeresmunitionsanstalt Buchberg
17.06.2020	Vortrag "Einsatzleitung/Rettungswerk Antonsthal" - TU Bergakademie Freiberg, per Videokonferenz
18.06.2020	Verleihung Gütesiegel Hauptstelle an drei Betriebe in Bad Bleiberg
22.06.2020	Verhandlung Schaubergwerksbetriebsplan 2020-2025 Silberbergwerk Ramingstein
23.06.2020	Verhandlung Schaubergwerksbetriebsplan 2020-2025 für das Schaubergwerk Gand
23.06.2020	Befahrung/Besprechung zum geplanten Schaubergwerk am Kalvarienberg, Ladis
24.06.2020	Verhandlung Betriebsplan Fremdenbefahrung Altaussee

25.06.2020	Verhandlung Schaubergwerksbetriebsplan 2020-2025 Historische Kupferzeche am Larzenbach
29.-30.06.2020	Besichtigungen gemäß § 175 MinroG Gold- und Radonbergbau am Radhausberg
02.07.2020	Besprechung mit Ing. Hansjörg Kendler
13.07.2020	Befahrung/Besprechung Zementwerk Hatschek GmbH - Kalksteinbruch Ebensee
14.07.2020	Befahrung Salzbergbau Bad Ischl
30.07.2020	Besprechung Workshop Pressearbeit, Predlitz
11.08.2020	Vorbesprechung Workshop Pressearbeit
12.08.2020	Besprechung MSA Österreich GmbH
18.08.2020	Besprechung Hauptübung Berchtesgaden
26.08.2020	Besichtigung Schaubergwerk Hochfeld, Salz. Nationalparkfonds Hohe Tauern
27.08.2020	Vortrag Grubenrettungswesen Eisenerz
27.08.2020	Abstimmung Szenarios Workshop Pressearbeit, Graz
10.-11.09.2020	Werksbesuch Dräger Safety AG & Co. KGaA und Schulung BG 4, Lübeck
22.09.2020	Auffrischungsseminar Dräger Austria GmbH, Wien
28.09.2020	Besprechung BOS Digitalfunk Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck
29.09.2020	Besichtigung des Schaubergwerks Leogang
01.10.2020	Grubenwehrbesprechung Bischofshofen
02.10.2020	Besprechung Workshop Pressearbeit, Lebring
06.10.2020	FreiBERGbau Online-Forum „Staub“
07.10.2020	Besprechung Grubenrettungstag, Nationalparkverwaltung Mittersill
08.-09.10.2020	Workshop Pressearbeit - Österreichischer Schaubergwerkstag, Ramingstein
12.-16.10.2020	Ausbildung für Ober- und Truppführer der Grubenwehr, Bad Ischl
06.11.2020	Befahrung Förolacher Stollen mit Grubenwehr
20.11.2020	Überprüfung Grubenrettungsstelle Breitenau
24.11.2020	Überprüfung Grubenrettungsstelle Altaussee
24.11.2020	Überprüfung Grubenrettungsstelle Hallstatt
26.11.2020	Überprüfung Grubenrettungsstelle Mittersill
01.12.2020	Überprüfung Grubenrettungsstelle Gummern
04.12.2020	Vortrag zur Stabsübung (theoretisch) online, TU Bergakademie Freiberg
07.12.2020	Überprüfung Grubenrettungsstelle Schwaz

10.12.2020	Besprechung Salzbergbau Hallein/Dürrnberg
14.12.2020	43. Vorstandssitzung ARGE Hauptstelle
16.12.2020	Überprüfung Grubenrettungsstelle Buchberg
16.12.2020	Überprüfung Grubenrettungsstelle RuBSD

Die in den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und Informationen werden bei den Veranstaltungen, Schulungen und Beratungen der Hauptstelle an die Mitglieder weitergegeben.

Stellvertretend für die vielen Termine wird hier eine Veranstaltung näher erläutert:

Workshop „Pressearbeit“ – Österreichischer Schaubergwerkstag von 8. bis 9. Oktober 2020 in Ramingstein

Am 8. Oktober fand der österreichische Schaubergwerkstag mit dem Workshop zum Thema Pressearbeit in Ramingstein im Salzburger Lungau statt. Es konnten 23 Teilnehmer gezählt werden.

Bei diesem Workshop hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung von Referenten aus den Bereichen Stabsarbeit und Journalismus die Grundlagen für eine erfolgreiche Pressearbeit zu erarbeiten. Der Workshop „Pressearbeit“ wurde von den Besuchern und Teilnehmern sehr gut angenommen und die Betriebe konnten aus der Veranstaltung wertvolle Erkenntnisse für ihren Betrieb für eine erfolgreiche Pressearbeit gewinnen.

Die angebotene Befahrung des Historischen Silberbergwerks Ramingstein/Altenberg am 9. Oktober wurde von den Besuchern auch trotz der erhöhten Sicherheitsbestimmungen sehr gut angenommen.

Betriebsbesuche

Wie in den Jahren zuvor fanden Betriebsbesuche durch die Hauptstelle bei Mitgliedsbetrieben statt. Zur Beratung standen Themen der Organisation und Struktur des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens, die Grundsätze des Grubenrettungswesens, Grubenwehren und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Notfallplan, Ausbildung und der Übungsbetrieb an. Beratungen erfolgten auch zur Gestaltung von Grubenwehrübungen im Hinblick auf die Einbindung von Landeskatastrophendiensten.



Workshop „Pressearbeit“

Homepage der Hauptstelle

Die Homepage der Hauptstelle www.hauptstelle.at ist die Kommunikations- und Informationsplattform des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens. Hier sind neben dem Hauptrettungsplan, der weiter unten gesondert beschrieben wird, alle Aktivitäten der Hauptstelle aktuell und online nachzulesen.

Die Homepage der Hauptstelle gliedert sich in die Bereiche:

Hauptrettungsplan - Bergwerke - Aktuelles - Information - Interner Bereich - Kontakt

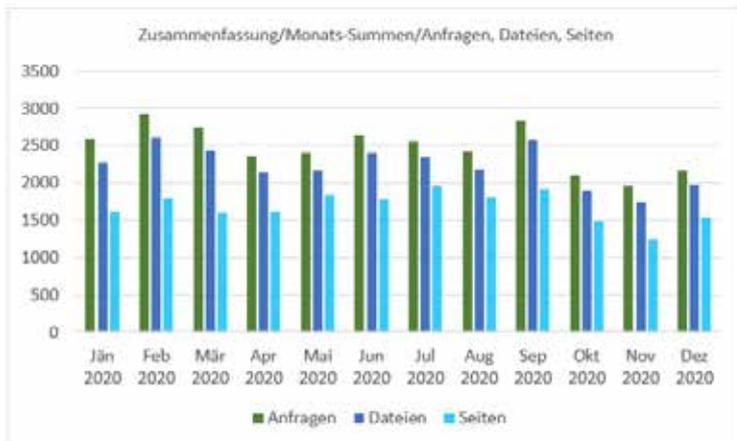
Die Einstiegsseite ist hier abgebildet:

The screenshot shows the homepage of the main office for underground rescue and gas protection. The header features the logo of the main office and the text "Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen". Below the header is a navigation menu with the following items: "Hauptrettungsplan", "Bergwerke", "Aktuelles", "Information", "Interner Bereich", "Kontakt", and a search bar for "Bergwerke suchen...". The main content area is dominated by a large photograph of rescue workers in a tunnel, with the caption "Photo: August Zoebi". Below the photograph is a "Home" button. The page is divided into several sections: "Aktuelles" (Current) with sub-sections for "Veranstaltungen 2021" (Events 2021) and "Jahresbericht 2019/20" (Annual Report 2019/20), and "Nächste Veranstaltungen" (Next Events) with a list of dates and topics. The "IM NOTFALL" (In Case of Emergency) section provides instructions on how to report an emergency and includes buttons for "Grubenwehr suchen (mit Atemschutz)" (Find rescue team with breathing apparatus), "Arbeitsstrupp suchen (ohne Atemschutz)" (Find work team without breathing apparatus), and "Gasschutzwesen" (Gas protection). The "Antrag für das Gütesiegel 2021" (Application for the Quality Seal 2021) section features a logo with a checkmark and a list of documents for download, including the updated reference list for 2020 and the crisis management handbook.

Abfragestatistik für www.hauptstelle.at

Von Jänner bis Dezember 2020 sind auf der Homepage der Hauptstelle 197.250 Besuche mit 905.866 Anfragen registriert worden.

Monat	Tagesdurchschnitt					Monats-Summe				
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	kb	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen
Jan 2020	2590	2277	1611	484	2181	2803975	15018	49964	70599	80311
Feb 2020	2925	2603	1796	690	3085	3679938	20011	52106	75510	84837
Mär 2020	2745	2438	1602	653	3570	3607950	20247	49683	75607	85101
Apr 2020	2360	2130	1025	532	1918	2850158	15887	48700	63914	70800
Mai 2020	2398	2166	1833	684	2031	2888012	20580	56824	67167	74340
Jun 2020	2640	2408	1770	538	2134	3248956	16155	53106	72251	79217
Juli 2020	2566	2330	1957	824	1782	3039977	19684	60606	72485	79546
Aug 2020	2425	2170	1802	500	1980	3179016	15504	55874	67459	75203
Sep 2020	2834	2583	1919	486	1995	3406072	14580	57583	77500	85030
Okt 2020	2108	1808	1497	485	1728	2988478	15036	46423	58854	65348
Nov 2020	1968	1741	1242	488	2332	3399043	14048	37266	52255	58740
Dez 2020	2173	1980	1544	335	2029	2902402	10390	47870	61393	67391
Summen						37962827	197250	616151	514994	905866



Treffen von geeigneten Vorkehrungen zur Unterstützung der Durchführung von Rettungswerken

Hauptrettungsplan

Der unter www.hauptstelle.at online abrufbare Hauptrettungsplan ist die planliche Darstellung der gegenseitigen Unterstützung und Durchführung von Rettungswerken.

Er ist nach den Regeln der Technik erstellt und unterstützt nach Maßgabe der Erfordernisse und der Möglichkeiten (Grubenwehrtrupps, Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, Gasschutzwehr) die gegenseitige Hilfeleistung.

Alle der Hauptstelle angeschlossenen Betriebe in Österreich sind entsprechend den aktuellen Beitragsbescheiden auf einer Karte auf der Basis von Google Earth® verzeichnet. Sowohl für die Grubenwehren als auch für die Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung ist das Bundesgebiet in Segmente aufgeteilt. Mit einem eigenen

Eingabefeld, unter Angabe des Standortes, kann die zuständige Grubenwehr oder der zuständige Arbeitstrupp schnell gefunden werden. Jedes Segment obliegt im Rettungswerk einem Bergbaubetrieb mit einer Grubenwehr oder einem Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung. Die in diesem Segment befindlichen Bergbaubetriebe sollten sich mit ihrer zuständigen Grubenwehr oder ihrem Arbeitstrupp gemeinsam auf den Notfall vorbereiten. Mit Anklicken der Buttons der Betriebe oder unter Nutzung der vorhandenen Suchfunktionen sind Name und Lage der Betriebe mit der Notfallnummer (soweit der Hauptstelle gemeldet) verfügbar.

Im Gasschutzwesen wurde das Bundesgebiet in zwei Bereiche aufgeteilt, wo die Mitgliedsbetriebe im Notfall von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG fachkundige Hilfe erhalten.

Inventar der verfügbaren Ausrüstungsgegenstände

Gemäß § 187b MinroG haben die Bergbauberechtigten der Hauptstelle unter anderem das Inventar ihrer Ausrüstungsgegenstände vorzulegen. Die Hauptstelle erinnerte die Unternehmen mehrmals vergeblich, um die notwendigen Informationen zu bekommen. Trotz dieser regelmäßigen, schriftlichen Erinnerungsschreiben an die Betriebe, liegt diese Inventaraufstellung nur von sehr wenigen Betrieben vor.

Kooperationsverträge

Kooperationsverträge wurden keine erstellt. Eine intensivere Zusammenarbeit mit den Landesfeuerwehrverbänden wird weiter angestrebt. Eine gute Zusammenarbeit besteht mit den vier Hauptstellen in Deutschland, mit der Hauptstelle Ostrava in Tschechien und mit der Hauptstelle Bytom in Polen.

Kontakte mit ausländischen Stellen und Rettungseinrichtungen

Aufgrund intensiver Kontakte des Hauptstellenleiters mit den Vertretern des Deutschen Grubenrettungswesens ist die Hauptstelle in den wichtigsten Arbeitskreisen des Deutschen Grubenrettungswesens vertreten. Hier werden Neuerungen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens erarbeitet. Mit Italien, Tschechien und Slowenien findet regelmäßiger Informationsaustausch statt. Mit der Hauptstelle Bytom, Polen, besteht seit September 2012 ein „Memorandum of Understanding“.

Die Hauptstelle ist Mitglied des IMRB (International Mines Rescue Body). Die Tagungen und Aktivitäten dieser Organisation sind für das österreichische Grubenrettungswesen hilfreich, unsere Erfahrungen werden aktiv angenommen.

Der internationale Grubenwehrwettbewerb „International Mines Rescue Competition – IMRC 2020“, welcher für September 2020 in West Virginia, USA, anberaumt war, wurde aufgrund der COVID-19 Pandemie auf 2022 verschoben. Die für September 2021 in Brisbane, Australien geplante IMRB Mitgliederversammlung und Tagung wurde ebenfalls wegen der unsicheren Lage bezüglich COVID-19 als Präsenzveranstaltung abgesagt. Eventuell soll im September 2021 eine Online-Konferenz stattfinden.

Überprüfung der Grubenrettungsstellen und der Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Mittels Aussendung wurden von den Bergbaubetrieben mit Grubenwehr- und Arbeitstrupps von der Hauptstelle Datenblätter angefordert.

Bei der Überprüfung der Grubenrettungsstellen wurden auch die Kreislaufatemschutzgeräte überprüft und für in Ordnung befunden. Bei den regelmäßigen Überprüfungen der Atemschutzgeräte gab es kleinere Mängel. Die zugehörigen Gutachten liegen in der Hauptstelle GmbH auf.

Nachfolgende Überprüfungen wurden durchgeführt:

20.11.2020	Grubenwehr der Veitsch-Radex GmbH & Co OG, Breitenau
24.11.2020	Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Altaussee
24.11.2020	Grubenwehr Salzkammergut der Salinen Austria AG, Hallstatt
26.11.2020	Grubenwehr der Wolfram Bergbau und Hütten AG, Mittersill
01.12.2020	Grubenwehr der OMYA GmbH, Gummern
07.12.2020	Grubenwehr der Schwazer Silberbergwerk-Besucherführung GmbH, Schwaz
16.12.2020	Grubenwehr der Heeresmunitionsanstalt Buchberg
16.12.2020	Rettungs- und Brandschutzdienst der EZ/B St. Johann im Pongau
26.01.2021	Grubenwehr Hallein-Dürrenberg der Salinen Austria AG, Hallein
28.01.2021	Grubenwehr der SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH, Bad Bleiberg

Jährliche Berichterstattung

Der gesetzlichen Verpflichtung wird mit der Erstattung des Berichtes an die zuständige Bundesministerin nachgekommen.

Erstattung von Gutachten

Mit Schreiben vom 27.03.2020, GZ: 2020-0.205.159, forderte die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus den Leiter der Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen auf, den Gesamtbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens für 2021 in Form eines Gutachtens zu erläutern. In Beantwortung dieses Schreibens wurde am 20.05.2020 ein Gutachten über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2021 erstellt.

Grundsätze zum Grubenrettungswesen

Gemäß § 187a Z 4 MinroG hat die Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen durch ihre Organe nach den Regeln der montanistischen Wissenschaften und der Technik nach Maßgabe des § 187d MinroG die Grundsätze festzusetzen und den, gemäß den zur Verfügung gestellten Notfallplänen, am Grubenrettungswesen Beteiligten, sowie der Behörde und dem Landeshauptmann zur Kenntnis zu bringen.

Durch die Erstellung von Grundsätzen für das Grubenrettungswesen und Gasschutzwesen kommt die Hauptstelle dieser Aufgabe nach.

Der Nachdruck der 2. Auflage der Grundsätze für das Grubenrettungswesen vom Jahr 2017 berücksichtigt die mit 1. März 2014 in Kraft getretene Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz 2014 (VGÜ 2014), die mit BGBl. II Nr. 26/2014 am 18.02.2014 verlautbart wurde. Für Mitglieder der Gasrettungsdienste, Grubenwehren, sowie deren ortskundige Führer und Träger schwerer Atemschutzgeräte (mehr als 5 kg) hat sich der Zeitabstand der wiederkehrenden Tauglichkeitsuntersuchungen von einem auf zwei Jahre verlängert.

Das Untersuchungsintervall für Mitglieder von Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung wurde in Zusammenhang mit der Änderung der VGÜ ebenfalls von einem Jahr auf zwei Jahre angehoben. Alle Mitglieder der Hauptstelle wurden mit einem Schreiben informiert.

Gütesiegel der Hauptstelle



Zur Prävention und Hilfestellung bei Notfällen hat die Hauptstelle ein Gütesiegel entworfen, das gegenüber Kunden, Besuchern und der eigenen Belegschaft das betriebliche Sicherheitsdenken dokumentiert. Das Gütesiegel wird nach Ansuchen und Eignungsfeststellung am Grubenrettungstag und am Schaubergwerkstag von der Hauptstelle verliehen.

Kriterien zur jährlichen Verleihung des Gütesiegels:

- Ein genehmigter, aufrechter Betriebsplan ist vorhanden.
- Der Notfallplan ist mit der Hauptstelle abgestimmt und an die Hauptstelle übermittelt.
- Die Zusammenarbeit mit Grubenwehr und Arbeitstrupp im betreffenden Sektor des Hauptrettungsplanes ist gegeben (Kontaktaufnahme, Befahrung).
- Zwei ortskundige Führer mit zweijährlich wiederkehrender Untersuchung nach VGÜ sind im Notfallplan festgelegt und absolvieren zwei Atemschutzübungen im Jahr.
- Das Kartenwerk ist aktualisiert und an die Hauptstelle übermittelt.
- Das vorhandene Bergbauinventar ist der Hauptstelle gemeldet.
- Das Personal ist im Grubenrettungswesen geschult und kennt den Notfallplan; Nachweis durch Aufzeichnung.
- Jährlich wird eine Rettungsübung durchgeführt; auf Zusammenarbeit mit den örtlichen Rettungskräften wird Wert gelegt.
- Der jährliche Grubenrettungsbeitrag an die Hauptstelle ist geleistet.



Verleihung des Gütesiegels 2020 der Hauptstelle an 19 Mitgliedsbetriebe:

Wolfram Bergbau und Hütten AG

✓ Scheelitgewinnung Mittersill

VA Erzberg GmbH

✓ Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz

Salzburger Nationalparkfonds

✓ Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbachtal

Almenland Stollenkäse GmbH

✓ Nordschlag zum Raabstollen

Salinen Austria Aktiengesellschaft

✓ Fremdenbefahrung Hallstatt

✓ Fremdenbefahrung Altaussee

✓ Fremdenbefahrung Hallein Dürrenberg

Veitsch-Radex GmbH & Co OG

✓ Magnesitbergbau Breitenau

Marktgemeinde Passail

✓ Schaubergwerk Arzberg

Republik Österreich –
Bundesministerium für
Landesverteidigung

✓ Heeresmunitionsanstalt Buchberg

✓ Stollenanlage Perneck



Verleihung Gütesiegel Bad Bleiberg
© Helmuth Weichselbraun

- | | |
|--|--|
| Veitsch-Radex GmbH & Co OG | ✓ Magnesitbergbau Millstätter Alpe |
| Bad Bleiberger Freizeit- und Gesundheitszentrum „Barbara“ GesmbH | ✓ Heilklimastollen Friedrich |
| Kärntner Montanindustrie GmbH | ✓ Eisenglimmerbergbau Waldenstein |
| SBW Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH | ✓ Schaubergwerk Terra Mystica |
| VIVEA Bad Bleiberg GmbH & Co KG | ✓ Heilklimastollen Thomas |
| ARGE kleiner Schaubergwerke in Salzburg | ✓ Historische Kupferzeche am Larzenbach
✓ Historisches Silberbergwerk Altenberg/Ramingstein |
| Imerys Talc Austria GmbH | ✓ Bergwerk Kleinfestritz (Neu) |



Verleihung Gütesiegel

Veranstaltungen und Ausbildungen

Im Dezember 2019 wurde von der Hauptstelle der Ausbildungs- und Veranstaltungskalender 2020 erarbeitet. Der Veranstaltungskalender ist bereits Mitte Dezember 2019 an alle Mitgliedsbetriebe und an die Montanbehörden versendet worden (197 Aussendungen).

Schwerpunkte bildeten die Ausbildungen und Übungen im Grubenrettungswesen. Nach der erfolgreichen Durchführung der Workshops zu den Themen „Raumordnung im Einsatzfall“, „Notfallplan“ und „Einsatzleitung“ fand im Jahr 2020 eine Fortsetzung in Form des Workshops „Pressearbeit“ anlässlich des österreichischen Schaubergwerkstages in Ramingstein statt.



Workshop „Pressearbeit“

Aufgrund der unsicheren bzw. stark wechselnden Situation, wann und ob im Jahr 2021 Veranstaltungen stattfinden können, hat die Hauptstelle für 2021 keinen Veranstaltungskalender erstellt. Einige Termine für Veranstaltungen wurden bereits fixiert und sind auf der Internetseite der Hauptstelle zu finden. Auf www.hauptstelle.at sind auch alle Änderungen bzw. Ergänzungen und weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Ausbildungen in der jeweils aktuellen Fassung ersichtlich.

Finanzierung der Hauptstelle

Finanzbedarf des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens

In Beantwortung des Schreibens vom 26.04.2019, BMNT-64.300/0021-VI/8/2019, wurde von der Hauptstelle am 14.05.2019 zu den Gesamt- und Detailfragen des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus über die Deckung des Bedarfs der Hauptstelle für das Jahr 2020 folgende Stellungnahme abgegeben:

„Der Beitrag zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesens setzt sich aus faktischen Beiträgen, wie Gasschutzwehren und Grubenwehren, sowie Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung, die von den Bergbauberechtigten unterhalten werden und finanziellen Beiträgen, die für die Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben der Hauptstelle verwendet werden, zusammen. Durch den Anschluss der Erdöl- und Erdgasförderer und einiger Thermalsondenbetreiber werden auch Betriebe des Gasschutzwesens von der Hauptstelle betreut. In den finanziellen Beiträgen wurde berücksichtigt, dass die Hauptstelle aus den Beiträgen der Bergbauberechtigten unterhalten wird, sodass für die Organisation der Hauptstelle die schlankeste mögliche Form gewählt wurde. In der Konzeption der Hauptstelle wurde großer Wert auf Beratung, Mobilität und Flexibilität gelegt. Durch Effizienzsteigerung und konsequentes Nutzen aller Synergien ist es gelungen, den Koordinierungs- und Überwachungsbedarf der Hauptstelle ständig zu senken und immer noch unter dem 2004 bei Gründung der Hauptstelle notwendigen Betrag von € 289.000,00 zu halten. Für 2020 ist keine Erhöhung der Beiträge vorgesehen. Es werden wiederum € 225.000,00 benötigt.“

Als Erfordernisse waren zur Wahrnehmung die in § 187 MinroG genannten Koordinierungs- und Überwachungsaufgaben der Hauptstelle zu bewerten:

- Beratung der Bergbauberechtigten in Fragen des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens
- Vorkehrungen zur Unterstützung von Rettungswerken, wie etwa:
 - Inventarerstellung
 - Kooperations- und Hilfeleistungsverträge
 - Hauptrettungsplan
- Zustandsberichte und Erstattung von Gutachten
- Festsetzen von Grundsätzen für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesens hinsichtlich der Anforderungen der Grubenwehren, Gasschutzwehren und Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung
- Die Kommunikation dieser Grundsätze
- Überprüfung der Ausrüstungsgegenstände

Der finanzielle Aufwand der Hauptstelle GmbH (für den Betrieb und die gesamte Koordination und Überwachung des Grubenrettungs- und Gasschutzwesens) betrug im Jahr 2020 € 225.000,00.

Aufteilung zwischen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen

Für die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurden Kriterien zur Betrachtung herangezogen, die den realen Verhältnissen entsprechen.

Die Aufteilung des Koordinierungs- und Überwachungsaufwandes der Hauptstelle wurde wie im Vorjahr beibehalten. Durch zunehmende Aktivitäten bei der Gasspeicherung ist das Verhältnis der Aufteilung der Kosten mit 30 % für das Gasschutzwesen und 70 % für das Grubenrettungswesen festgelegt.

Somit sind für das Jahr 2020 mit einem Gesamtfinanzbedarf von € 225.000,00 dem **Grubenrettungswesen € 157.500,00** und dem **Gasschutzwesen € 67.500,00** zuzuordnen.

Beiträge zum Grubenrettungswesen

Für das Jahr 2020 bleibt der Beitrag in gleicher Höhe wie für 2019 bestehen. Im Jahr 2021 ist erstmalig nach vier Jahren eine Beitragserhöhung von 2,2 % zur Abdeckung der allgemeinen Preissteigerungen beabsichtigt.



Ausbildung Ober- und Truppführer Bad Ischl

Organisation der vom Grubenrettungswesen betroffenen Unternehmen

Grubenrettungswesen 2020

Betriebliche Grubenwehren

In Österreich sind im Jahr 2020 sechs Grubenwehren mit insgesamt 18 Grubenwehrtrupps aktiv. Die Hauptstelle hat sich von der Funktionsfähigkeit aller Grubenwehren überzeugt.

Die Omya GmbH arbeitet seit Ende 2017 am Aufbau einer Grubenwehr mit zwei Trupps am Standort Gummern. Beschaffungen, Ausbildung und Übungen laufen bereits. Eine Integration ins überbetriebliche Grubenrettungswesen ist erst möglich, nachdem die erforderlichen Ausbildungen für Trupp- und Oberführer erfolgreich abgeschlossen wurden und die Truppführer über ein Jahr Erfahrung als Wehrmann bzw. die Oberführer über zwei Jahre Erfahrung als Truppführer verfügen. Diese Aufnahme in das überbetriebliche Grubenrettungswesen erfolgt am 1. Jänner 2021.

Im Ernstfall stehen als Atemschutzgeräteträger auch die Einsatzkräfte des Rettungs- und Brandschutzdienstes der EZ/B des Österreichischen Bundesheeres in St. Johann im Pongau zur Verfügung. Somit sind im Krisenfall, beim Auftreten unatembare Gase im Bergbau, sowohl nördlich als auch südlich des Alpenhauptkammes ausreichend Grubenrettungsdienste verfügbar.

Betriebe		Einsatzkräfte	Bundesland
Schwazer Silberbergwerk Besucherführung GmbH	Schwazer Silberbergwerk	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Tirol
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps	Salzburg
Republik Österreich – Bundesministerium für Landesverteidigung	Heeresmunitionsanstalt Buchberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt Salzbergbau Hallein-Dürrenberg	Bereitstellung von 6 Grubenwehrtrupps Grubenwehr Salzkammergut: Salzbergbau Altaussee, Salzbergbau Hallstatt und Grubenwehr Hallein-Dürrenberg	Steiermark Oberösterreich Salzburg
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps	Steiermark
SBW-Terra Mystica & Montana Schaubergwerks-GmbH	Schaubergwerk Bad Bleiberg	Bereitstellung von 2 Grubenwehrtrupps	Kärnten
EZ/B, RuBSD in St. Johann im Pongau, im Rahmen des Assistenzeinsatzes			

Grubenrettungsstellen

Alle Grubenrettungsstellen sind einsatzbereit und wurden 2020 mittels Datenabfrage und/oder Besuch vor Ort von der Hauptstelle überprüft. Überwiegend wurden die Grubenwehren für in Ordnung befunden. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und diese aufgefordert, die Mängel zu beheben. Bedingt durch die Einschränkungen im Zuge der COVID-19 Pandemie wurde nicht von allen Grubenwehrmitgliedern die erforderliche Zahl an praktischen Übungen unter Atemschutz erreicht. Die Grubenwehren wurden im Zuge der Überprüfungen darauf hingewiesen, dass für das Jahr 2021 wieder die volle Zahl an Übungen zu absolvieren ist. Gegebenenfalls ist ein eigenes Schutzkonzept für die Abhaltung von Übungen unter dem Einfluss der COVID-19 Pandemie zu erstellen. Die Überprüfungen sind jeweils mittels Gutachten dokumentiert.

Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Seit 2015 können Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auch aus Grubenwehrtrupps gebildet werden. Im Hauptrettungsplan werden Arbeitstrupps aus Grubenwehrtrupps und Arbeitstrupps zusammengezählt angeführt.

Die Überprüfung der Stützpunkte bzw. Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung auf Grundlage der Datenblätter ergab, dass, bedingt durch die Einschränkungen im Zuge der COVID-19 Pandemie, die erforderliche Zahl an praktischen Übungen nicht von allen Arbeitstruppsmitgliedern erreicht wurde. Die Arbeitstrupps werden darauf hingewiesen, dass für das Jahr 2021 wieder die volle Zahl an Übungen zu absolvieren ist. Gegebenenfalls ist ein eigenes Schutzkonzept für die Abhaltung von Übungen unter dem Einfluss der COVID-19 Pandemie zu erstellen.

Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps

Betriebe		Einsatzkräfte	Bundesland
Wolfram Bergbau und Hütten AG	Scheelitgewinnung Mittersill	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Salzburg
Salinen Austria AG	Salzbergbau Altaussee Salzbergbau Hallstatt	Bereitstellung von 4 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Steiermark Oberösterreich
Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Magnesitbergbau Breitenau	Bereitstellung von 3 Grubenwehrtrupps als Arbeitstrupps für technische Hilfeleistung	Steiermark

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Unter „Arbeitstrupp zur technischen Hilfeleistung“ ist eine Grubenwehr ohne Atemschutzausrüstung zu verstehen, die bei Unglücksfällen im untertägigen Bergbau, wenn kein Atemschutz erforderlich ist, zum Einsatz kommt. 2020 waren 12 Bergbaubetriebe mit 27 Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung einsatzbereit.

Betriebe	Einsatzkräfte	Bundesland
Schaubergwerk und Bergbau Kupferplatte Grander GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Tirol
Eisenglimmerbergbau Waldenstein Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Kärnten
Obir Tropfsteinhöhlen ARGE Schaubergwerk	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Kärnten
Magnetitbergbau Millstätter Alpe Veitsch-Radex GmbH & Co OG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Kärnten
Magnetitbergbau Oberdorf (Gruben Angerer und Wieser) Styromagnetit Steirische Magnetitindustrie GmbH	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Steiermark
Fremdenbefahrung beim Eisensteinbergbau Eisenerz VA Erzberg GmbH	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark
Salzbergbau Altaussee Salinen Austria AG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Steiermark
Salzbergbau Hallstatt Salinen Austria AG	Bereitstellung von 2 techn. Trupps	Oberösterreich
Scheelitgewinnung Mittersill Wolfram Bergbau und Hütten AG	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg
Erzbergbau am Radhausberg in Bockstein (Paselstollen) Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H.	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg
Gipsbergbau Moosegg-Abtenau MOLDAN Baustoffe GmbH & Co. KG	Bereitstellung von 1 techn. Trupp	Salzburg

Grubenrettungswesen

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Nicht alle Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind eingelangt. Es werden nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetreibern aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen in der 2. Auflage sind die Notfallpläne nun jährlich zu aktualisieren.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Grubenrettungswesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention im Bergbau mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen weiter auszubauen. In den meisten Bundesländern wurden gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben abgehalten.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Grubenwehr, Arbeitstrupps, Rettungsorganisation, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online - Hauptrettungsplan.

In der Regel machen ständige Veränderungen bei der Aufstellung von Arbeits- und Grubenwehrtrupps und deren Berücksichtigung im jährlichen Beitragsbescheidverfahren des zuständigen Bundesministeriums eine jährliche Anpassung des Hauptrettungsplanes erforderlich. Im Jahr 2020 ist es zu keinen Änderungen bei der Aufstellung der Grubenwehrtrupps gegenüber 2019 gekommen.

Die Anzahl der Arbeitstrupps und deren Verteilung erscheint im Zusammenhang mit der Bergbausituation in Österreich (überwiegend kleine Betriebe mit wenig Belegschaft, keine feuergefährlichen Bergbaue wie Kohle, kein Vorhandensein lagerstättenbedingter, schädlicher Gase, ...) als ausreichend.

Einsätze und Rettungsübungen

Im Jahr 2020 wurden die Grubenwehren bzw. Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung zu keinen Einsätzen angefordert.

Wie bereits bei den Punkten „Grubenrettungsstellen“ und „Stützpunkte und Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung“ erwähnt, wurden, bedingt durch die Einschränkungen im Rahmen der COVID-19 Pandemie, die Übungen im Jahr 2020 nicht im vollen Umfang abgehalten. Daher waren auch die über die betriebsinternen fünf Übungen jeder der sieben Grubenwehren (inkl. EZ/B) und den Übungen der Arbeitstrupps hinausgehenden Übungen eingeschränkt.

Es wurden der Hauptstelle nachfolgende über den eigenen Betrieb hinausgehende Übungen gemeldet bzw. Übungen von der Hauptstelle abgehalten:

- 27.02. **Ausbildung für ortskundige Führer,**
Heeresmunitionsanstalt Buchberg
- 27.02. **Übung der Grubenwehr Mittersill**
mit ortskundigen Führern
- 30.09. **Übung des RuBSD der EZ/B,**
Erzbergbau am Radhausberg in Bockstein
- 12.-16.10. **Übung im Zuge der Ausbildung für Trupp- und Oberführer,**
Bad Ischl
- 05.11. **Übung der Grubenwehr Terra Mystica**
mit ortskundigen Führern

Hauptübung der Grubenwehren 2020 am 27. März in Berchtesgaden ABGESAGT

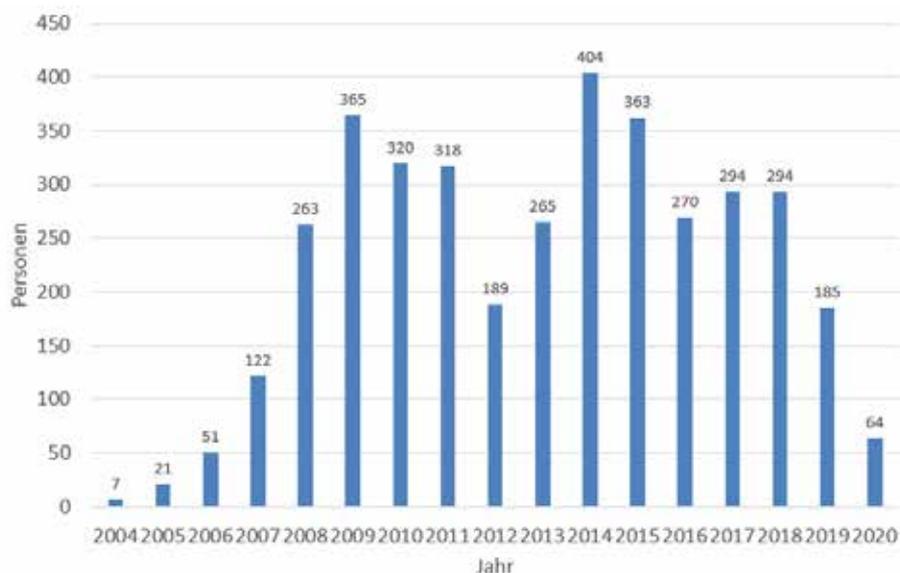
Für 26./27. März 2020 war der Europäische Grubenrettungstag und die Hauptübung der Grubenwehren mit 16 Trupps aus 20 Grubenwehren aus vier Ländern im Salzbergwerk Berchtesgaden in Bayern geplant. Durch die behördlichen Einschränkungen im Rahmen der COVID-19 Pandemie konnte diese Veranstaltung nicht stattfinden.

Ausbildungsprogramm zum Grubenrettungswesen

Zu den klassischen Grubenwehrausbildungen, wie Oberführer, Truppführer, Gerätewart und Ausbildung zum ortskundigen Führer wurden auch die Ausbildungen für Arbeitstruppleiter und -führer seit 2015 verpflichtend aufgenommen. Zunehmend geht der Ausbildungsbedarf in Richtung Arbeit mit Medien, Notfallplan, Krisenmanagement und Rettungsübungen als Vorbereitung für den Notfall.

Bedingt durch die behördlichen Einschränkungen im Zuge der COVID-19 Pandemie konnten zwei Ausbildungen von der Hauptstelle nicht durchgeführt werden bzw. war die Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen aufgrund der erhöhten Sicherheitsmaßnahmen in einigen Betrieben eingeschränkt.

Die Anzahl der Teilnehmer am Ausbildungs- und Beratungsprogramm 2020 der Hauptstelle betrug 64 Personen. Die Verteilung ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich:



Alle Ausbildungen, Schulungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben, den Fachleuten des zuständigen Bundesministeriums (Montanbehörde), den Landesbehörden, der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), sowie Partnern aus der Wirtschaft und dem BVÖ kostenlos unterstützt.

An dieser Stelle darf im Namen der Ausgebildeten, den Ausbildern, den Institutionen und Mitgliedsbetrieben, die dies ermöglichen, Dank ausgesprochen werden. Dadurch können diese Ausbildungen kostengünstig für die Mitglieder durchgeführt werden.

Ausbildungen und Weiterbildungen der Hauptstelle:

- 05.02. **Ausbildung für Gerätewarte der Grubenwehr**
Wolfram Bergbau und Hütten AG, Mittersill
- 27.02. **Ausbildung für ortskundige Führer**
Heeresmunitionsanstalt Buchberg
- 26.03. **Europäischer Grubenrettungstag**
Berchtesgaden, Bayern ABSAGE
- 27.03. **Hauptübung der Grubenwehren**
Salzbergwerk Berchtesgaden ABSAGE
- 31.03. – 02.04. **Ausbildung für Arbeitstrupfführer und -leiter**
Veitsch Radex GmbH & Co OG, Millstätteralpe ABSAGE

- 24.09. – 25.09. **Bergmännisches Seminar für Grubenwehrmitglieder**
Bad Bleiberg (ABSAGE wegen zu geringer Teilnehmeranzahl)
- 08.10. – 09.10. **Workshop „Pressearbeit“ – Österreichischer Schaubergwerkstag**
Historisches Silberbergwerk Altenberg/Ramingstein
- 12.10. - 15.10. **Ausbildung für Oberführer der Grubenwehr**
Kongress & TheaterHaus Bad Ischl
- 13.10. - 16.10. **Ausbildung für Truppführer der Grubenwehr**
Kongress & TheaterHaus Bad Ischl
- 23.11. **Arbeitstruppübung/-ausbildung, Kärntner Montanindustrie GmbH**
Eisenglimmerbergbau Waldenstein ABSAGE

Ausrüstungsgegenstände

Beatmung Bewusstloser im Grubenrettungseinsatz

Die Ausbildungen der Grubenwehren erfolgen nunmehr an den neuen Beatmungsgeräten, welche Spontanatmung erkennen und daher auch von geschulten Rettungskräften verwendet werden sollten. Die Vorhaltung ist gemäß der zweiten Ausgabe der Grundsätze für das Grubenrettungswesen für alle Grubenwehren empfohlen.

Kreislaufatemschutzgeräte

Als Kreislaufatemschutzgeräte der Grubenwehren kommen bei den meisten Grubenwehren Geräte vom Typ MSA AirElite 4h zum Einsatz. Bei einer Grubenwehr wurde 2020 auf den Gerätetyp Dräger PSS BG 4 plus umgestellt.

Notfallsprengkoffer

Der Notfallsprengkoffer steht bei der Hauptstelle im Bedarfsfall zur Verfügung.

Bereitschaft zum Einsatz

Arbeitstrupps zur technischen Hilfeleistung

Der in den letzten Jahren diskutierte Verbesserungsbedarf der Rettungsfähigkeit von Arbeitstrupps hat zu Änderungen in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, 2. Auflage, geführt.

Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Arbeitstrupps zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk gibt es zu wenige. Dies wird durch Informationstätigkeit der Hauptstelle weiter verbessert.

Die Hauptstelle hat von den Bergbaubetrieben mit Arbeitstrupps Datenblätter angefordert. Die Auswertungen der Datenblätter zeigen, dass die in den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen geforderten externen Arbeitstruppübungen und die Ausbildungen der Arbeitstruppleiter- und Arbeitstruppführer in den Bergbaubetrieben weitgehend, aber noch nicht vollständig, durchgeführt sind.



Ausbildung Ober- und Truppführer Bad Ischl

Grubenwehren

Die Kontrolle der Grubenwehren unter Bezug auf die abgeleisteten Übungen, ärztlichen Untersuchungen der Grubenwehrmitglieder, Überprüfungen der Atemschutzgeräte zeigte teilweise Mängel. Die festgestellten Mängel wurden mit den Verantwortlichen besprochen und diese aufgefordert, die Mängel zu beheben. Die Kontaktaufnahmen der angeschlossenen Betriebe mit den zuständigen Grubenwehren zur Vorbereitung auf ein Rettungswerk sind nicht vollständig, dies muss verbessert werden.

Angeschlossene Betriebe

Schon vor einiger Zeit wurden die angeschlossenen Betriebe von den Grubenwehren angeschrieben und um Kontaktaufnahme angesprochen. Reaktionen sind teilweise vollständig ausgeblieben. Hier gibt es ein Spektrum von hervorragender Zusammenarbeit mit Ausbildungen in den Grubenwehren bis hin zu gar keinem Kontakt. Aus Sicht der Hauptstelle muss die Zusammenarbeit schon in der Notfallplanung erfolgen und in den betrieblichen Notfallplänen festgeschrieben sein. Ein Rettungswerk ohne vorhergehende Kontaktaufnahme, Zusammenarbeit und gemeinsame Übungen ist sicher nicht gut vorbereitet. In den Datenblättern, die von den Grubenwehren an die Hauptstelle gesendet werden, sind Besuche von Vertretern der Grubenwehren, wie in den Grundsätzen gefordert, angeführt.

Ortskundige Führer

Ein Grubenwehreinsatz in einem fremden Betrieb ist ohne ortskundige Führer kaum möglich. Trotz intensiver Bemühungen sind ortskundige Führer in untertägigen Bergbaubetrieben noch immer nicht überall vorhanden.

Untertägige Bergbaue, Tagebaue mit untertägigen Einrichtungen, Schaubergwerke, Heilstollen und andere Nutzungen stillgelegter Bergbaue mit leicht überschaubaren Grubengebäuden können im Einvernehmen mit der im Hauptrettungsplan zuständigen Grubenwehr auf die Aufstellung betriebseigener ortskundiger Führer verzichten, wenn die Funktion des ortskundigen Führers von einem Mitglied der zuständigen Grubenwehr übernommen wird.

Gemäß Hauptrettungsplan können untertägige Bergbaubetriebe nur durch deren zuständige Grubenwehr beurteilt und betreut werden. Erst durch diese Vorbereitungen, d. h. Befahrung und Kenntnis des betreuten Bergbaus durch die Grubenwehr, Kenntnis des betrieblichen Notfallplans, der ausgebildeten und einsatzfähigen ortskundigen Führer, sowie durch regelmäßige Rettungsübungen, kann ein Rettungswerk vorbereitet werden. Der Hauptrettungsplan schließt die Konkurrenz von Grubenwehren aus.

Grubenwehren können und haben diese Betreuung nicht kostenlos durchzuführen. Ortskundige Führer haben neben der Kenntnis des eigenen Betriebes die Voraussetzungen zum Tragen von Kreislaufatemschutzgeräten zu erfüllen.

Ortskundige Führer sind in Bezug auf persönliche Schutzausrüstung, Geleucht und Kreislaufatemschutzgerät, gleich wie Grubenwehrmitglieder auszustatten. Die Kreislaufatemschutzgeräte für die ortskundigen Führer sind einsatzbereit vorzuhalten. Die Ausstattung der ortskundigen Führer mit eigenen Kreislaufatemschutzgeräten ist weitgehend nicht gegeben. In vielen Fällen gibt es allerdings Vereinbarungen zur Stellung von Atemschutzgeräten im Einsatzfall mit der zuständigen Grubenwehr.

Nachfolgend sind die Betriebe und die Anzahl der ortskundigen Führer angeführt, die im Jahr 2020 Ausbildungen bzw. Übungen bei der Hauptstelle bzw. den Grubenwehren absolviert haben.

Ausbildungen bei der Hauptstelle:

4 Personen

Gemeinde Kainach bei Voitsberg –
Schaubergwerk Sunfixlhöhle
MOLDAN Baustoffe GmbH & CO KG –
Gipsbergbau Moosegg - Abtenau
Salzburger Nationalparkfonds –
Schaubergwerk Hochfeld Untersulzbachtal

Übungen mit der Grubenwehr Terra Mystica:

2 Personen

Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H. –
Eisenglimmerbergbau Waldenstein

Übung mit dem Rettungs- und Brandschutzdienst EZ/B, St. Johann

2 Personen

Erzbergbau Radhausberg Gesellschaft m.b.H. –
Erzbergbau am Radhausberg in Böckstein

Die Hauptstelle hat jene Betriebe, welche im Notfallplan keine ortskundigen Auskunftspersonen bzw. ortskundigen Führer namentlich angeführt haben, im November mittels Schreiben auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Notwendigkeit hingewiesen und auch nochmals auf die Beratungsmöglichkeit der Hauptstelle verwiesen.

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Die in diesem Bericht vorgelegten Zahlen zeigen eindrucksvoll die Bereitschaft der Betriebe, am System des Grubenrettungswesens mitzuarbeiten und mitzugestalten. Das Erreichte ist weiter zu verfestigen, teilweise muss noch nachgebessert werden.

Die Anerkennung unseres österreichischen Grubenrettungssystems im benachbarten Ausland ist groß, das österreichische System kann als best practice bezeichnet werden.

Ortskundige Führer:

Die flächendeckende Aufstellung aller untertägigen Bergbaubetriebe mit ortskundigen Führern ist trotz ständiger Verbesserungen noch nicht gegeben. Hier wird verstärkt Unterstützung angeboten.

Notfallplan:

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die jährliche Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Grubenrettungswesen, ist nicht überall gegeben. Die betroffenen Betriebe wurden im November von der Hauptstelle mittels Schreiben kontaktiert, auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Wichtigkeit des betrieblichen Notfallplans hingewiesen und gebeten, der Hauptstelle einen aktuellen Notfallplan zu übermitteln.

Inventar der Ausrüstungsgegenstände:

Das Inventar der Ausrüstungsgegenstände liegt nur von einem kleinen Teil der Betriebe vor. Mittelfristig ist geplant, eine Webanwendung anzubieten, in der das Inventar der Betriebe standardisiert erfasst werden kann.

Notfallarbeit für Betriebsleiter und Aufsichtspersonen:

Wenig oder nicht geübt wird das Umfeld der Arbeiten der Rettungseinheiten. Es ist notwendig, Führungspersonen Prozesse und Abläufe der Notfallarbeit zu erklären und diese bei nachfolgenden Rettungsübungen mit zu üben. Diese wichtigen Ausbildungen und Beratungen werden von den Bergbaubetrieben leider zu wenig angenommen.

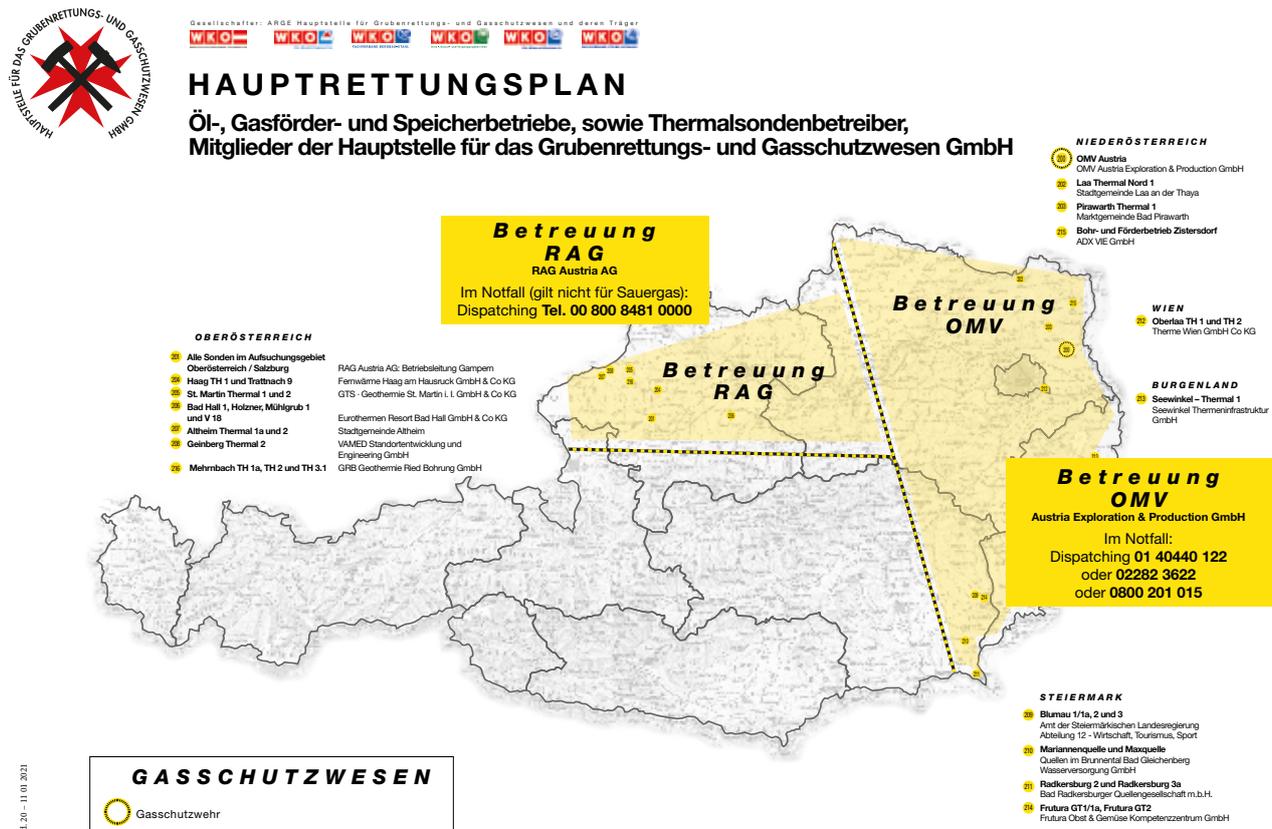
Gasschutzwesen

Organisation des Gasschutzwesens 2020

In das österreichische Gasschutzwesen einbezogen sind Erdöl- und Erdgas fördernde und Kohlenwasserstoff speichernde Betriebe, sowie Thermalsondenbetreiber mit Gasführung. Im Jahr 2020 umfasste das Gasschutzwesen in Österreich insgesamt 17 Betriebe, 3 Erdöl und Erdgas Förder- und Speicherbetriebe, einer davon mit eigener Gasschutzwehr, sowie 14 geothermische Nutzer.

Betreuung der Mitgliedsbetriebe

Für die Betreuung der Mitgliedsbetriebe wurde das Bundesgebiet Österreich in zwei Bereiche aufgeteilt; im Notfall erhalten diese fachkundige Hilfe von Fachleuten und Einsatzkräften der OMV Austria Exploration & Production GmbH und der RAG Austria AG.



In Österreich ist zurzeit eine Gasschutzwehr vorhanden. Diese ist bei der OMV Austria Exploration & Production GmbH in Gänserndorf eingerichtet.

Unter Gasschutzwehr versteht man eine im Bereich des Gasschutzes ausgebildete und mit geeigneten Gerätschaften ausgestattete Feuerwehr. Die Gasschutzwehr wird zur Rettung von Personen und zur Erhaltung von Sachwerten bei Auftreten gesundheitsgefährdender gasförmiger Medien, explosionsfähiger Atmosphären, sowie bei Bränden und anderen Ereignissen eingesetzt. Sie hat ferner die Aufgabe, die örtliche Feuerwehr unter Verwendung von Atemschutzgeräten zu unterstützen und zu führen. Des Weiteren wird sie zu Arbeiten eingesetzt, bei denen eine Gefährdung durch gesundheitsgefährdende oder explosionsfähige Medien (Gase, Dämpfe, Stäube, Nebel, Rauch) oder Sauerstoffmangel eintreten kann.

Zustand des Gasschutzwesens

Betriebliches Rettungswesen

Notfallpläne

Die gemäß § 187b MinroG notwendigen Notfallpläne werden gesammelt und liegen bei der Hauptstelle auf. Die Notfallpläne der Bergbaubetriebe sind größtenteils eingelangt. Es werden jedoch nicht alle Notfallpläne regelmäßig von den Bergbaubetreibern aktualisiert. Gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen 1. Auflage sind die Notfallpläne regelmäßig zu aktualisieren und in der jeweils aktuellen Fassung der Hauptstelle zu übermitteln.

Die betroffenen Betriebe wurden im November von der Hauptstelle mittels Schreiben kontaktiert, auf die gesetzlichen Bestimmungen und die Wichtigkeit des betrieblichen Notfallplans hingewiesen und gebeten, der Hauptstelle einen aktuellen Notfallplan zu übermitteln.

Betriebliche Einsatzübung

Sauergaseinsatzübung der OMV Austria Exploration & Production GmbH mit integrierter Notfallmanagementübung

Die Sauergas-Alarmübung der Gasschutzwehr der OMV Austria Exploration & Production GmbH hat am 13. Oktober 2020 bei der Sauergasstation „Schönkirchen Tief 42“ stattgefunden. Der Leiter der Hauptstelle konnte aufgrund einer anderweitigen Terminverpflichtung nicht an der Übung als Beobachter teilnehmen.

Übungsannahme: Sauergasaustritt an der Molchschleuse, kein Brand, keine verletzten oder vermissten Personen (Personal) am Gelände der Sauergasstation Schönkirchen Tief 42.

Die gesetzten Übungsziele

- Alarmierung
- Einsatzleitung
- Suche von Vermissten/Verletzten
- Gasstrom-Inertisierung
- Sicherstellung des Brandschutzes
- Gaskontrollmessungen
- Absperrpunkte

wurden erfolgreich absolviert.

Überbetriebliches Rettungswesen

Zusammenarbeit mit den Bundesländern

Die Koordination mit den Bundesländern im Gasschutzwesen ist dringend notwendig. Ziel ist es, die Arbeiten der Hauptstelle zur Gefahrenprävention mit den diesbezüglichen Arbeiten und Strategien der Bundesländer abzustimmen. Zu allen Informationsveranstaltungen der Hauptstelle werden Vertreter der Länder aus dem Bereich des Katastrophenschutzes eingeladen und ihnen Unterlagen über das Gasschutzwesen zur Verfügung gestellt. Es ist erforderlich, die Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen im Gasschutzwesen weiter auszubauen. In keinem Bundesland wurden bisher gemeinsam mit den Katastrophenschutzbeauftragten der Landesregierungen Übungen in Mitgliedsbetrieben im Bereich des Gasschutzwesens abgehalten. Erste vorbereitende Gespräche für eine mögliche Übung unter der Einsatzleitung des Landes im Bereich des Gasschutzwesens wurden 2018 mit dem Land Niederösterreich, dem BMNT – Montanbehörde sowie der Gasschutzwehr und Verantwortlichen der OMV Austria Exploration & Production GmbH geführt.

Hauptrettungsplan

Der Hauptrettungsplan hat die Aufgabe, bei Schadensereignissen die gegenseitige Unterstützung und Durchführung von Rettungseinsätzen der verschiedenen Beteiligten (Gasschutzwehr, Rettungsorganisationen, Bundesheer, Feuerwehr) planerisch vorzubereiten. Wichtiges Instrument ist der online - Hauptrettungsplan.



© Grubenwehr Tirol

Was ist gelungen, wo besteht weiterer Arbeits- und Verbesserungsbedarf

Einsatzübung

Die OMV Austria Exploration & Production GmbH veranstaltet jährlich eine Sauer gas-Alarmübung mit integrierter Notfallmanagementübung. An dieser betrieblichen Übung am 13. Oktober 2020 nahmen Einsatzorganisationen wie mehrere Feuerwehren aus dem Einsatzgebiet, Rotes Kreuz, Polizei sowie als Beobachter ein Vertreter des BMLRT, Abteilung Bergbau-Technik und Sicherheit, Montanbehörde Ost, teil.

Die Einsatzübung ist erfolgreich verlaufen. Aufgrund der COVID-19 Situation fand keine Nachbesprechung vor Ort statt. Die Beobachter hatten die Möglichkeit, Ihre Beobachtungen per Mail zu übermitteln; bis zur angegebenen Frist sind keine Rückmeldungen bei den zuständigen Personen der OMV Austria Exploration & Production GmbH eingelangt. Der Leiter der Hauptstelle konnte an der Übung aufgrund eines anderweitigen Termins als Beobachter nicht teilnehmen.

Eine Übung eines überbetrieblichen Rettungswerks unter Einbeziehung der zuständigen Landesregierung wird von Seiten der Hauptstelle angestrebt (siehe oben).

Notfallpläne:

Es liegen nicht alle Notfallpläne vor. Auch die regelmäßige Aktualisierung der Notfallpläne, gemäß den Grundsätzen für das Gasschutzwesen, ist nicht überall gegeben. Eine jährliche Aktualisierung und Übermittlung an die Hauptstelle wären vorteilhaft. Ebenso ist die namentliche Nennung der ortskundigen Person unter Angabe dessen Telefonnummer in den Notfallplänen weitgehend nicht gegeben.

Befahrungen der Betriebe

Die Gasschutzwehr sollte zumindest einmal alle drei Jahre die im gleichen Sektor des Hauptrettungsplanes befindlichen Betriebe zwecks Erlangung der Ortskenntnis befahren. Nach den der Hauptstelle vorliegenden Informationen ist dies derzeit nicht der Fall.



Ausbildung Ober- und Truppführer Bad Ischl

Ausblick auf die Tätigkeiten der Hauptstelle 2021

- Erstellung der Ausbildungs- bzw. Veranstaltungsplanung der Hauptstelle
- Adaptierung des Hauptrettungsplans gemäß den Beitragsbescheiden der Montanbehörde
- Bericht an die Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Jahresbericht der Hauptstelle 2020/2021
- Gutachten des Finanzbedarfes der Hauptstelle für das Jahr 2022
- Teilnahme an Katastrophenübungen in den Bundesländern
- Teilnahme an Grubenrettungs- und Gasschutzübungen
- Zusammenarbeit mit den Katastrophenschutzdiensten der Bundesländer und des BMI
- Beratung von Bergbaubetrieben im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Teilnahme an der IMRB 2021, International Mines Rescue Body Conference 2021, September 2021, (Virtual Conference)
- Grubenrettungstag, 14. Oktober 2021, Mittersill
- Hauptübung der Grubenwehren, 15. Oktober 2021, Mittersill
- Kontakte zu Einrichtungen im benachbarten Ausland - Deutschland, Tschechien, Slowenien, Polen, Italien und Slowakei
- Tagungsbesuche beim deutschen Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Ausbildungsprogramme im Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Arbeitstruppübung bzw. -ausbildung in Waldenstein
- Ausbildung für Trupp- und Oberführer sowie Gerätewarte der Grubenwehr
- Ausbildung für Arbeitstrupführer und -leiter
- Ausbildung für ortskundige Führer
- Bergmännisches Seminar für Grubenwehrmitglieder
- Kontakte mit anderen Einsatzorganisationen
- Überprüfung der Arbeitstrupps
- Überprüfung der Grubenrettungsstellen im November und Dezember

Die Hauptstelle ist trotz der einschränkenden Situation durch die COVID-19 Maßnahmen der Regierung in Betrieb und leistet die gesetzlichen Aufgaben. Sie ist für die Betriebe wie immer erreichbar. Das Rettungswesen gemäß Hauptrettungsplan ist nicht von Einschränkungen betroffen.

Produkte und Leistungen

Erfolgreiche Krisenbewältigung

Mit dem Handbuch „**Erfolgreiche Krisenbewältigung im Bergbau**“ bietet die Hauptstelle einen wertvollen Ratgeber. Dieser enthält in kurzer und übersichtlicher Form nützliche Informationen im schwierigen Umfeld von Störfällen, Notsituationen und Krisen.

Die Themen „**Notfallmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Ereignis- und Krisenkommunikation**“ stehen dabei im Vordergrund und werden von Experten mit anschaulichen Beispielen verständlich gemacht und sind im Gasschutzwesen gleichermaßen anwendbar.

Das Handbuch steht auf der Internetseite der Hauptstelle zum Herunterladen bereit.



Unterstützung und Beratung

- Fragen zum Grubenrettungs- und Gasschutzwesen
- Betriebliche Notfallpläne
- Ausbildung und Übung

Gerätschaften

Alle Gerätschaften stehen den Mitgliedern kostenlos für Übungen zur Verfügung.

- Notfallsprengkoffer
- Wärmebildkamera
- Gaswarngeräte
- Wettermessgeräte



ARGE GRUBENRETTUNGS- & GASSCHUTZWESEN

Hauptstelle für das Grubenrettungs- und Gasschutzwesen GmbH

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Hauptplatz 5, 9873 Döbrbach

T: +43 4246 700 77 - 11

F: +43 4246 700 77 - 70

E: post@hauptstelle.at

www.hauptstelle.at

